

Anhang

I. Förderprogramme des Landes, des Bundes und der Europäischen Union

1. Vertrags-Naturschutz in der Landwirtschaft

Mit dem Biotop-Programm wird das Ziel verfolgt, extensive Formen der landwirtschaftlichen Nutzung zu fördern. Das neue Programm "Vertragsnaturschutz" soll den Landwirten eine größere Flexibilität bei der Flächenbewirtschaftung einräumen. In Abhängigkeit von den naturräumlichen Gegebenheiten werden in hierfür ausgewiesenen Fördergebieten sechs verschiedene Hauptverträge angeboten. Der Schwerpunkt liegt im Grünlandbereich. Neu ist das Vertragsmuster "Nahrungsgebiete für Enten und Gänse" sowie die "zwanzigjährige Flächenstilllegung". In den Verträgen werden die Rahmenbedingungen (u.a. Auflagen zur Bewirtschaftung) geregelt.

Vertragsnaturschutz in der Landwirtschaft

Vertragsart / Zielflächen	Keine Bodenbearbeitung im Zeitraum	Mahd	Beweidung (Standweide)
Amphibienschutz Durchschnittsgrünland, das durch Kleinstrukturen (Gewässer, Knicks, Gehölze, ungenutzte Flächenanteile) gegliedert ist.	25. März bis 31. Oktober	nur in den ersten Jahren (Dauer gemäß individueller Vereinbarung) zur Nährstoffabfuhr; in Wiesenvogel-Brutgebieten erst ab 15./25. Juni / 5. Juli	<ul style="list-style-type: none"> 1. /10. Mai bis 31. Oktober am Aufwuchs ausrichten, maximal vier Tiere / ha In Wiesenvogel-brutgebieten 1. /10. Mai bis Mähtermin zwei Tiere pro Hektar, ab Mähtermin bis 31. Oktober Zahl am Aufwuchs ausrichten, maximal 4 Tiere pro Hektar
Wiesenvogelschutz	25. März bis 31. Oktober	25. Juni / 5./ 31. Juli	<ul style="list-style-type: none"> 10. Mai bis Mähtermin zwei Tiere / ha, ab Mähtermin bis 31. Oktober Zahl am Aufwuchs ausrichten, maximal vier Tiere / ha
Trauerseeschwalben Grünland auf Eiderstedt und in anderen Gebieten von Trauerseeschwalben	1. April bis 20. Juni	Mähweide: ab 21. Juni Standweide: nur Pflegeschritte	<ul style="list-style-type: none"> Mähweide: nach der Mahd max. 4 Rinder/ha Standweide: ab 16. April 3 Rinder/ha oder ab 01.05. 4 Rinder/ha bis 15. Dezember
Nahrungsgebiete für Gänse und Enten (Düngung außerhalb 5 m Randstreifen zu allen Gewässern erlaubt)	15. Oktober bis Mähtermin, bei Beweidung bis 30. Juni	15. / 25. Juni / 5. Juli	<ul style="list-style-type: none"> 1. Mai bis 15. Juli 1,5 Tiere / ha, 16. Juli bis 15. Oktober drei Tiere / ha 1. Mai bis 15. Okt. zwei Tiere / ha
Kleinseggenwiesen Artenreiches, relativ nährstoffreiches Feuchtgrünland	25. März bis 31. Oktober	Ab 15. August	<ul style="list-style-type: none"> nach der Mahd bis 31. Oktober, bis zu zwei Tiere / ha ab 1. / 10. Mai bis 31. Oktober, bis zu ein Tier pro ha

Vertragsart / Zielflächen	Keine Bodenbearbeitung im Zeitraum	Mahd	Beweidung (Standweide)
Sumpfdotterblumenwiese Artenreiches, relativ nährstoffreiches Feuchtgrünland	25. März bis 31. Oktober	1. Juli für artenreiche Flächen, 15. Juni für artenärmere Flächen	<ul style="list-style-type: none"> • nach der Mahd bis 31. Oktober zwei Tiere / ha • an 1. / 10. Mai bis 30. Juni 1,5 Tiere / ha, ab 1. Juli bis 31. Oktober zwei bis drei Tiere / ha (wird an der Produktivität der Fläche bemessen)
Trockenes Magergrünland Relativ nährstoffarmes Grünland auf durchlässigen Böden	25. März bis 31. August	Ab 1. September	<ul style="list-style-type: none"> • 1. September bis 30. November und 15. April bis 14. Mai, Vielzahl nicht begrenzt • 1. September bis 14. Mai, zwei Tiere / ha • 1. August bis 14. Mai, ein Tier pro Hektar
Zwanzigjährige Flächenstillegung Ackerflächen und -randstreifen, in Sonderfällen Grünland	1. Januar bis 31. Dezember	Nur zur Pflege, falls vereinbart	Nur nach Verabredung, soweit nach EU-Regelungen zulässig (Hüteschafbeweidung)

Generell gilt: Düngung ist nicht zulässig (außer in "Nahrungsgebiete für Gänse und Enten" und „Trauerseeschwalben“); Pflanzenschutz ist nicht zulässig; biotopgestaltenden Maßnahmen sind Bestandteil aller Verträge, Bau und Unterhaltung von Drainagen sowie der Neubau von Gräben und Gruppen sind Zustimmungspflichtig (außer in "Nahrungsgebiete für Gänse und Enten"); für gestaffelte Auflagen sind gestaffelte Zahlungen vorgesehen, beim Mähen bleiben Randstreifen stehen, von Acker- in Grünland umgewandelte Flächen werden mindestens 10 Jahre nicht umgebrochen. 1 Tier = 1 Rind oder 1 Pferd oder 3 Mutterschafe. [Stand: 23.06.00]

Information (und Vertragsabwicklung) liegen im Auftrag des Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft des Landes Schleswig-Holstein, Kiel (MUNL) in den Händen der Schleswig-Holsteinischen Landgesellschaft.

2. Förderung von Naturschutz und Landschaftspflegemaßnahmen

Ziel der Maßnahmen ist die Schaffung, der Schutz und die Pflege von natürlichen oder naturnahen Lebensräume für heimische Arten und die Entwicklung von Lebensräumen, die dem Aufbau eines Biotopverbundsystems dienen.

Im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel werden Zuschüsse für die Gestaltung der Biotope gewährt. Die Kosten können zu 100 % getragen werden, wenn die/der Antragsteller(in) ansonsten keinen Vorteil hat. Eine Eigenleistung von 20% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben wird gefordert, wenn Maßnahmen auf Grundstücken von Körperschaften des öffentlichen Rechts durchgeführt werden. Nach den neu geltenden Finanzierungsgrundsätzen des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft seit dem 25.06.2003 sind grundsätzlich nur solche Naturschutzprojekte förderungsfähig, die innerhalb der NATURA 2000 Gebietskulisse liegen.

Auskunft erteilt das Staatliche Umweltamt Schleswig.

3. Förderung der Neuwaldbildung und forstwirtschaftlicher Maßnahmen

Das Land stellt für die Neuwaldbildung und für den Umbau von Waldflächen in ökologisch höherwertige und stabilere Bestände Fördermittel zur Verfügung. Gefördert werden u.a.:

- Waldbauliche Maßnahmen zur Umstellung auf naturnahe Forstwirtschaft
- Erstaufforstungen in Form einer Prämie
- Flächenankauf für Neuwaldbildungen
- Anlage von Feldgehölzen

Die Begründung von Wald (im Sinne des § 2 Landeswaldgesetz) durch Aufforstung oder natürliche Bewaldung einschließlich Waldrandgestaltung auch mit heimischen Sträuchern von forstwirtschaftlich bisher nicht genutzten Flächen (Erstaufforstung), wenn die Fläche mindestens 1 ha groß ist und 10 - 30 % der Fläche zugunsten der natürlichen Entwicklung (Sukzession) nicht bepflanzt werden. Bei Neuwaldbildung muß die Gesamtaufforstungsfläche zusammenhängend mindestens 5 Hektar und bei Arrondierung vorhandener Waldflächen mindestens 1 Hektar betragen. **Nicht** aufgeforstet werden dürfen u. a. die vorrangigen Flächen für den Naturschutz (s. § 15 Abs. 1 LNatSchG), insbesondere die nach § 15 a geschützten Biotope.

Zuwendungsempfänger können u. a. Privatpersonen sowie juristische Personen des privaten und öffentlichen Rechts sein. Von einer Förderung im Rahmen der Erstaufforstung sind Bund, Land und nichtländliche Gemeinden ausgenommen.

Informationen:

Zur Förderung von Flächenankäufen für die Neuwaldbildung:

Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft des Landes Schleswig-Holstein (MUNL), Abt. Naturschutz, Forstwirtschaft und Jagd, Kiel.

Zu allen übrigen Fördermaßnahmen:

Forstabteilung der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (LWK) in Bad Segeberg

Förderprogramm für forstwirtschaftliche Maßnahmen :

"Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes"

4. Förderung des Ankaufs von Flächen für den Naturschutz

Das Land Schleswig-Holstein fördert über die "Stiftung Naturschutz" den Ankauf von Flächen für den Naturschutz mit bis zu 30 % des Kaufpreises.

Anforderungen an die Fläche:

- kein nach § 15 a geschützter Biotop (nur im Ausnahmefall)
- Vorliegen eines Konzeptes zur Pflege und Entwicklung der Fläche
- die Fläche muß in ein übergeordnetes Naturschutzkonzept eingegliedert sein (Biotopverbundkonzept).

Anforderungen an den Zuwendungsempfänger:

Zuwendungsempfänger kann eine Privatperson oder eine juristische Person des privaten oder öffentlichen Rechtes sein.

Informationen geben die Schleswig-Holsteinische Landgesellschaft, das Landesamt für Natur und Umwelt sowie das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft des Landes

Schleswig-Holstein (MUNL).

5. Flächenstilllegungsprogramm der Europäischen Union

Das Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Landwirtschaft des Landes Schleswig-Holstein (MUNL) sowie die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein (LWK) geben nähere Auskünfte.

B. Altlasten



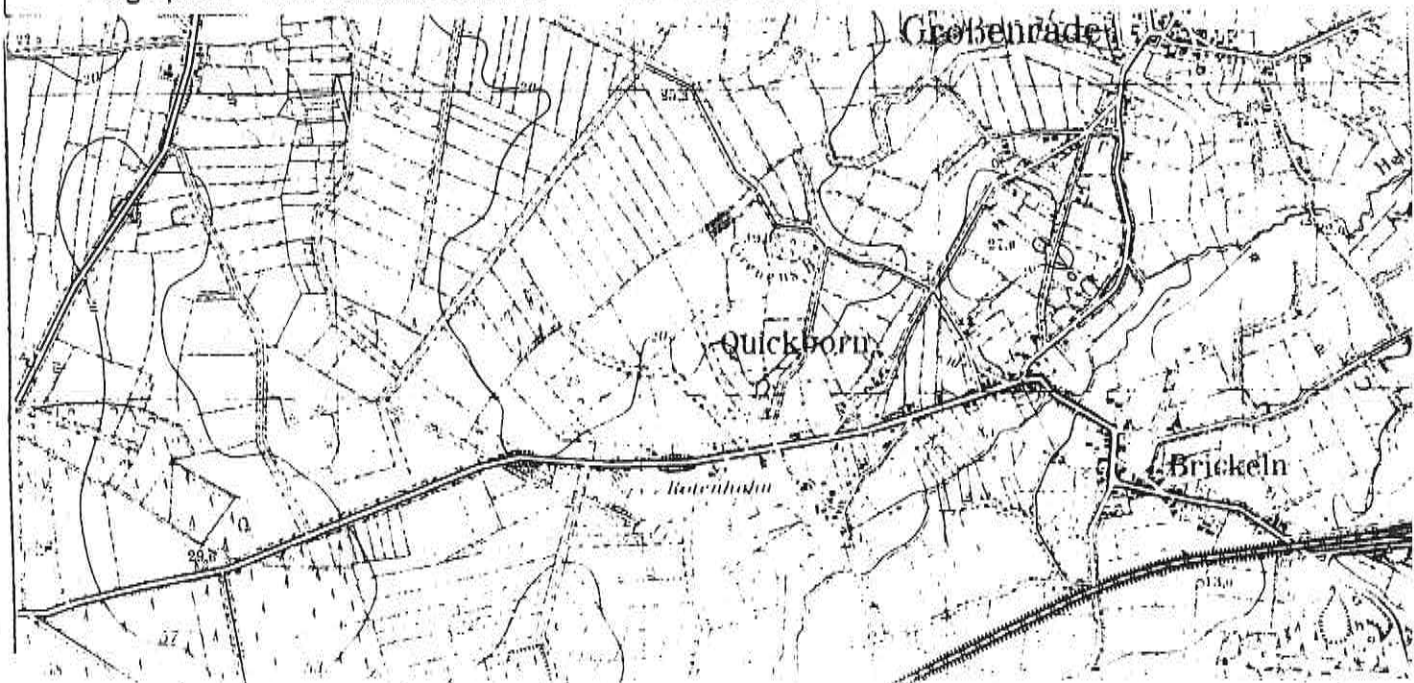
KREIS DITHMARSCHEN

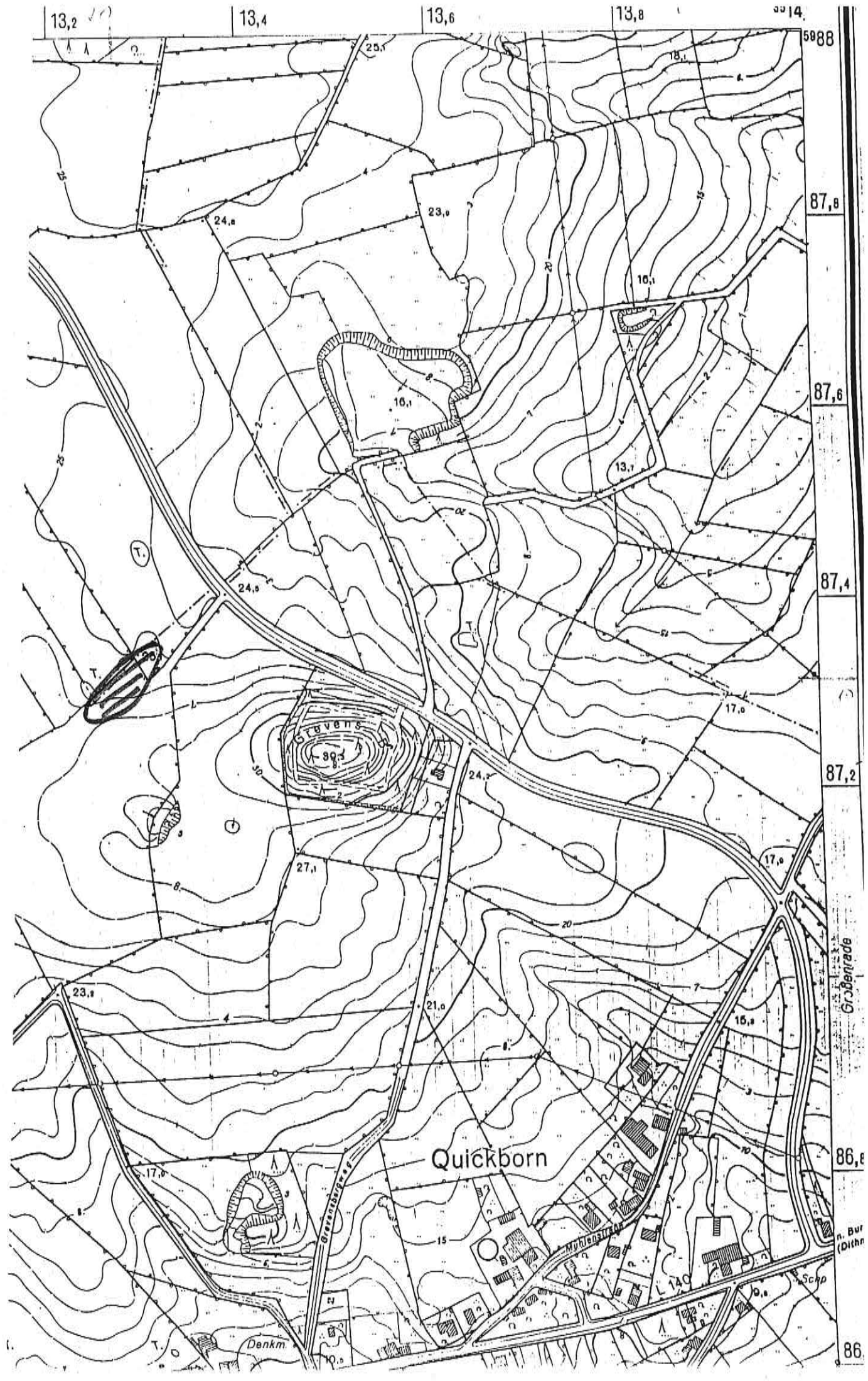
DER LANDRAT - WASSERBEHÖRDE

Erfassung der Altlasten

1	Stadt/Gemeinde: <i>Quickborn</i>	Amt: <i>Burg-Südthasstedt</i>
2	Lage der Ablagerungsstelle Flurstück: <i>95</i> Flur: <i>1</i>	Gemarkung: <i>Quickborn</i>
3	Ehemaliger Betreiber bzw. Genehmigungsinhaber:	
4	Grundeigentümer a) zum Zeitpunkt der Verfüllung: <i>Gemeinde Quickborn</i> b) zum jetzigen Zeitpunkt: <i>Werner Seehaus, Quickborn, Hauptstr.</i>	
5	Art der abgelagerten Abfälle: Bodenaushub..... <input type="checkbox"/> Gewerbemüll..... <input type="checkbox"/> Pflanzliche Abfälle..... <input type="checkbox"/> Öl, Autos..... <input type="checkbox"/> Bauschutt..... <input checked="" type="checkbox"/> Chemieabfälle, Gifte..... <input type="checkbox"/> Haus- und Sperrmüll..... <input checked="" type="checkbox"/> Klärschlamm..... <input type="checkbox"/>	
6	Bemerkungen zu den abgelagerten Abfällen:	
7	Ablagerungszeitraum von - bis: <i>1965 - 1.1.1973</i>	
8	Ablagerung: Fläche qm <i>1600</i> Volumen cbm <i>2500</i>	
9	Heutiger Zustand der Ablagerungsfläche: a) unbebaut <input checked="" type="checkbox"/> Art d. Flächennutzung: <i>Landwirtschaft</i> b) bebaut <input type="checkbox"/> Art d. Flächennutzung:	
10	Bemerkungen und Hinweise: <i>im Grundriss 122.727 Band II</i>	

Lageplan - Kartenausschnitt M. 1:25 000





C. Archäologische Denkmale

Liste der archäologischen Denkmäler:

- mit Nr. des Denkmalsbuches:

Register der Historischen Kulturlandschaft:

1	= Grabhügel (DB Frestedt)	1921-
2	= Grabhügel (DB Kuden)	2021-
2	= Quickborner Schanzen	1921-
3	= Grabhügel	1920-
4-6	= Grabhügel	1921-
7	= Grabhügel	1921-
8	= Grabhügel	1921-
9-16	= Grabhügelgruppe	2020/2021-
17	= Grabhügel	2021-
18,19	= Grabhügel	2021-
20	= Grabhügel	2021-
21-23	= Grabhügel	2021-
24-29	= Grabhügel	2021-
30	= Grabhügel	2021-
31-34	= Grabhügel	2021-

Marx: 4/2000

Kreis: DI

Amt: Burg-Süderhastedt

Gemeinde: Quickborn

Lfd.Nr.:

Gd-Nr.: 51 089

Register: 1921-

Gruppe: 26

Code: 189

D-Nr.: 2

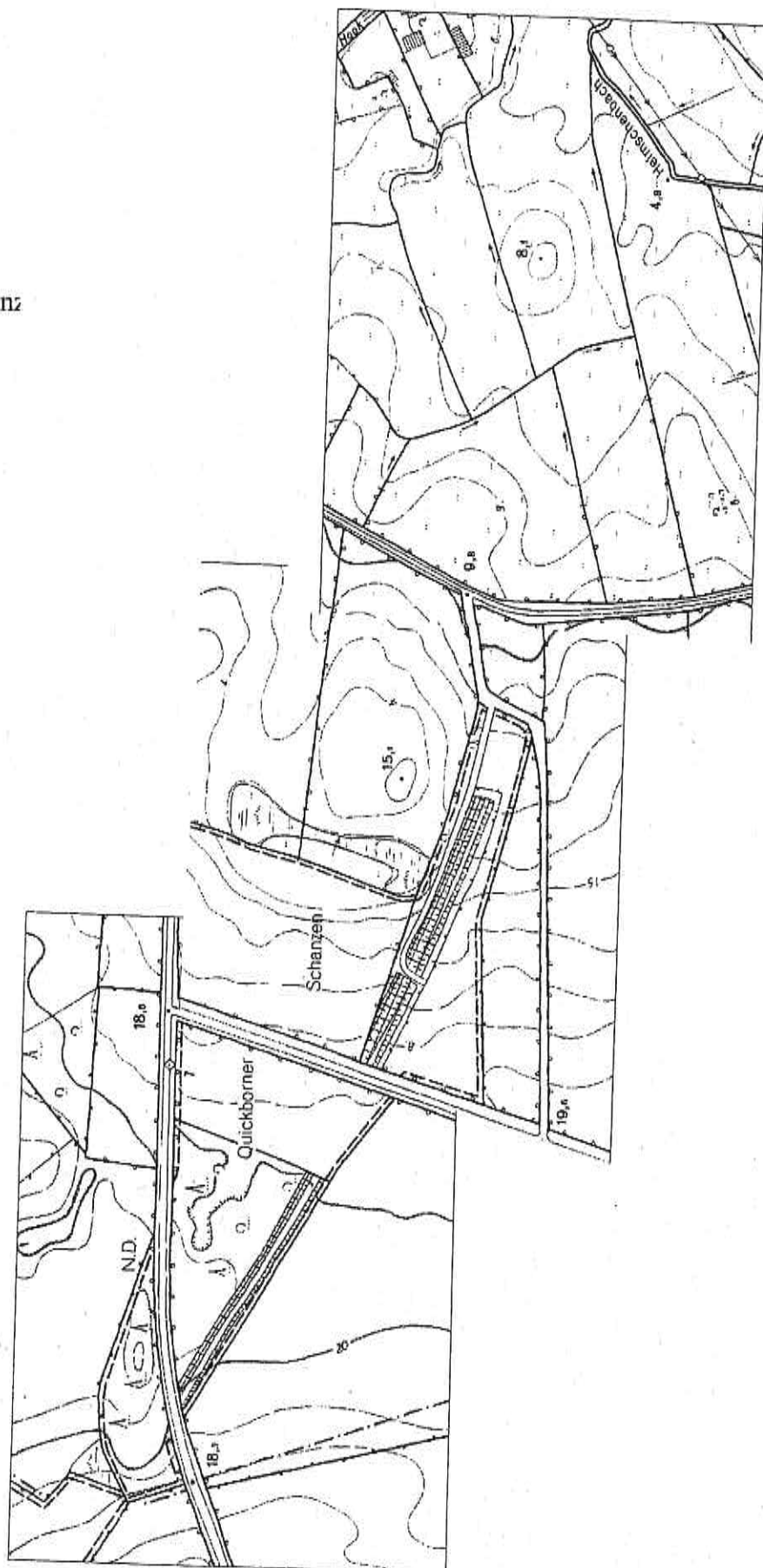
La.-Nr.: 1

Beschreibung: Quickborner Schanz

Umgebung:

Rechtswert: 35 12 769

Hochwert: 59 86 387



Kreis: DI

Amt: Burg-Süderhastedt

Gemeinde: Quickborn

Lfd.Nr.:

Gd-Nr.: 51 089

Register: 1921-

Gruppe: 1

Code: 92

D-Nr.: 1

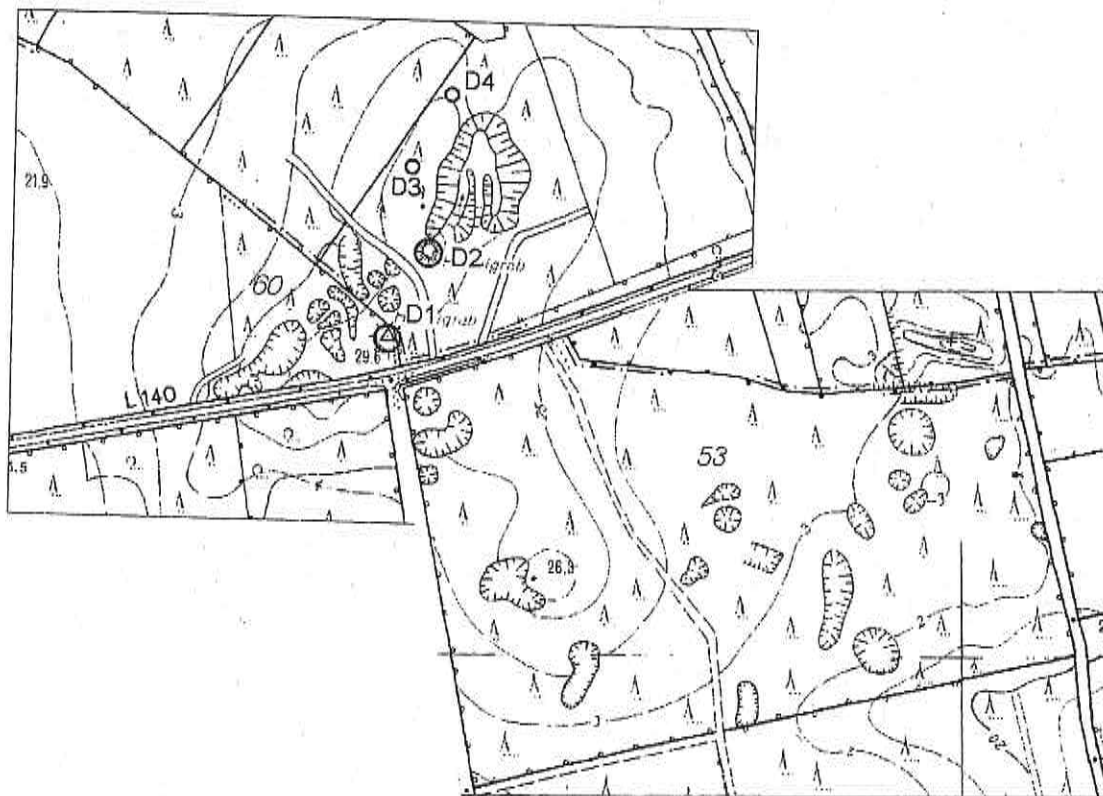
La.-Nr.:

Beschreibung: 30/2,50

Umgebung: Frestedt

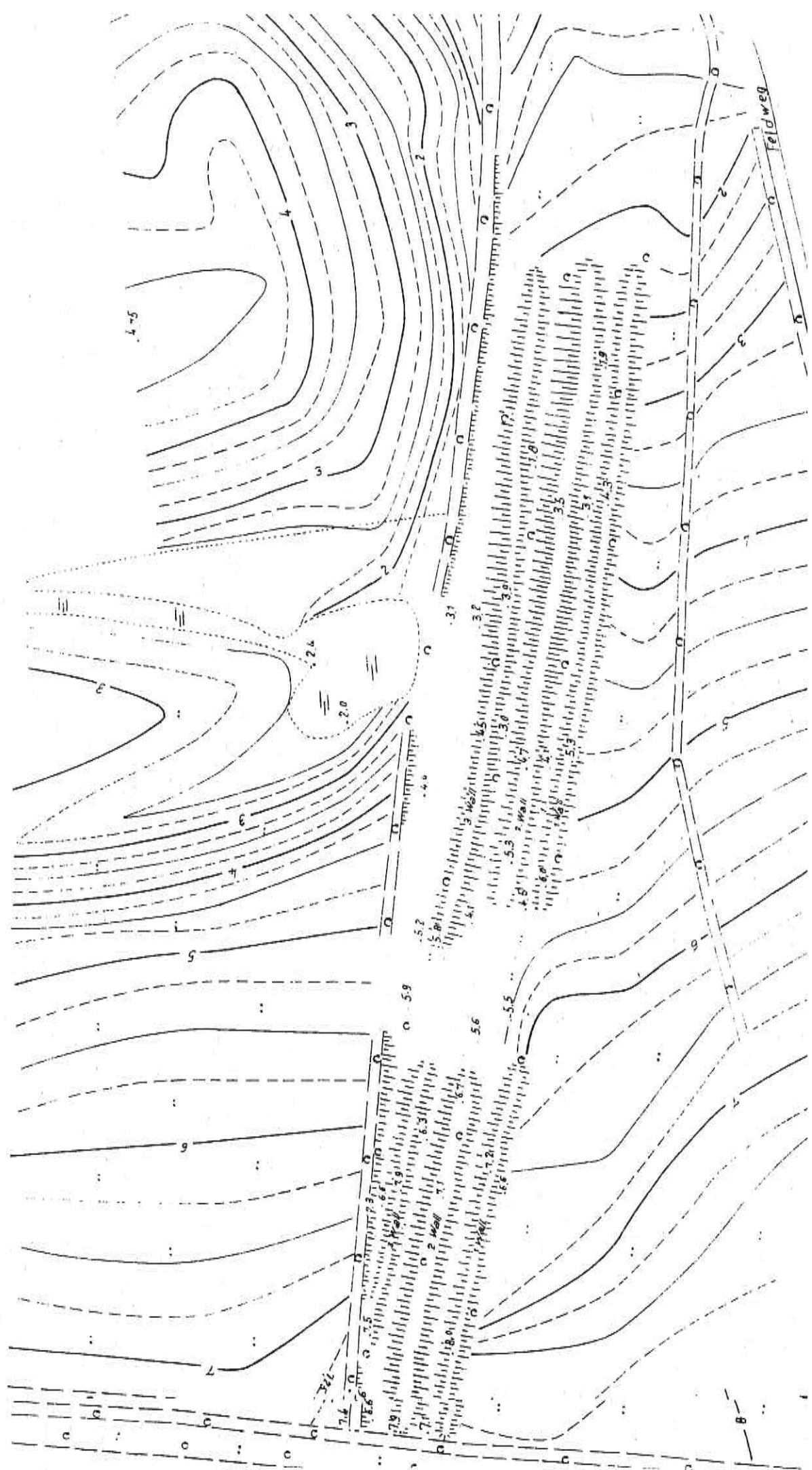
Rechtswert: 35 11 602

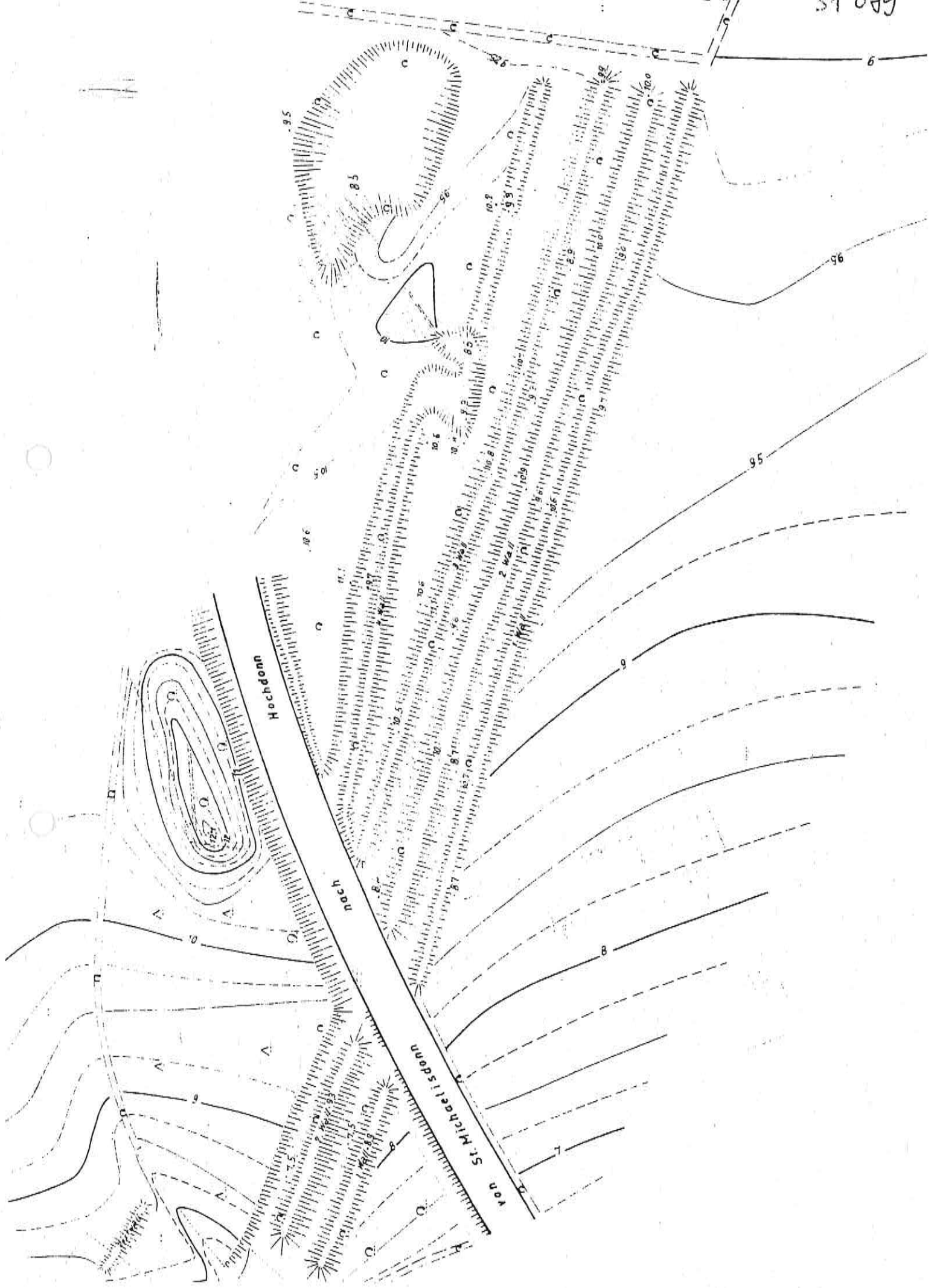
Hochwert: 59 86 213



auffällige Leuchten. Müssen noch untersucht werden.

51089





Kreis: DI

Amt: Burg-Süderhastedt

Gemeinde: Quickborn

Lfd.Nr.:

Gd-Nr.: 51 089

Register: 2021-

Gruppe: 1

Code: 92

D-Nr.: 2

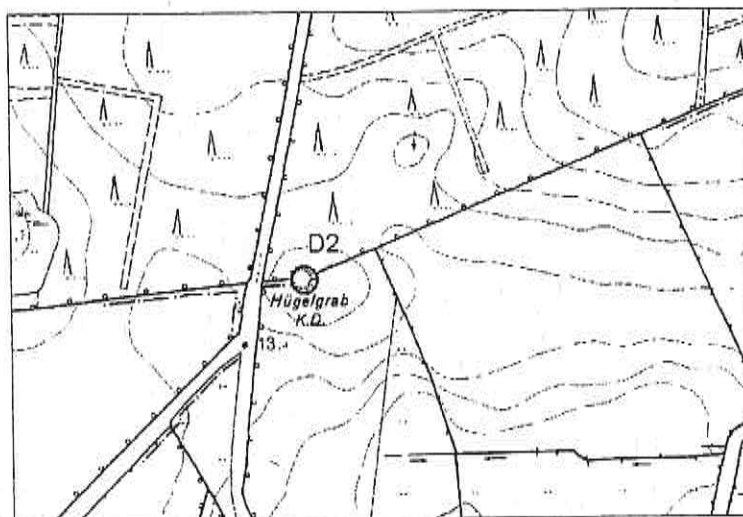
La.-Nr.:

Beschreibung: Kuden 16/0,40

Umgebung:

Rechtswert: 35 11 383

Hochwert: 59 83 342



Kreis: DI

Amt: Burg-Süderhastedt

Gemeinde: Quickborn

Lfd.Nr.:

Gd-Nr.: 51 089

Register: 1920-

Gruppe: 1

Code: 92

D-Nr.: 3

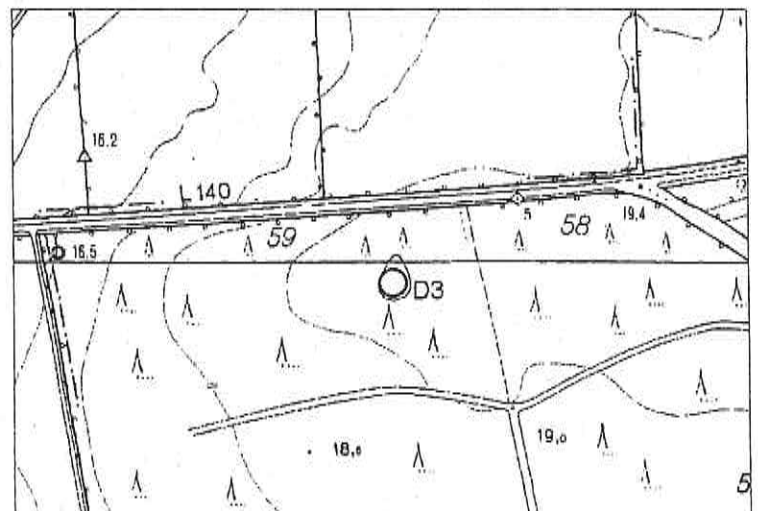
La.-Nr.: 3

Beschreibung: 23/2,50

Umgebung:

Rechtswert: 35 10 766

Hochwert: 59 85 984



Kreis: DI

Amt: Burg-Süderhastedt

Gemeinde: Quickborn

Lfd.Nr.:

Gd-Nr.: 51 089

Register: 1921-

Gruppe: 1

Code: 92

D-Nr.: 4-6

La.-Nr.: 4,6,7

Beschreibung: 18/1,00

Umgebung:

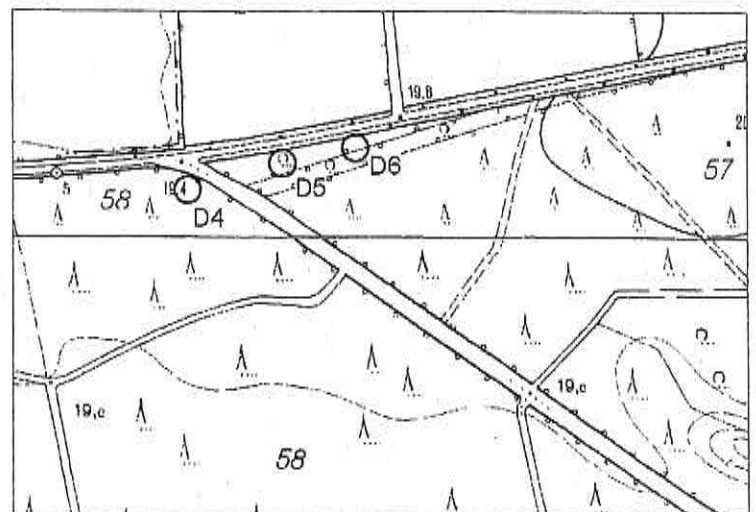
Rechtswert: 35 11 006

Hochwert: 59 86 053

4 (4) 18/1,00

5 (6) 13/1,0

6 (7) 15/30/1,50



Kreis: DI

Amt: Burg-Süderhastedt

Gemeinde: Quickborn

Lfd.Nr.:

Gd-Nr.: 51 089

Register: 1921-

Gruppe: 1

Code: 92

D-Nr.: 7

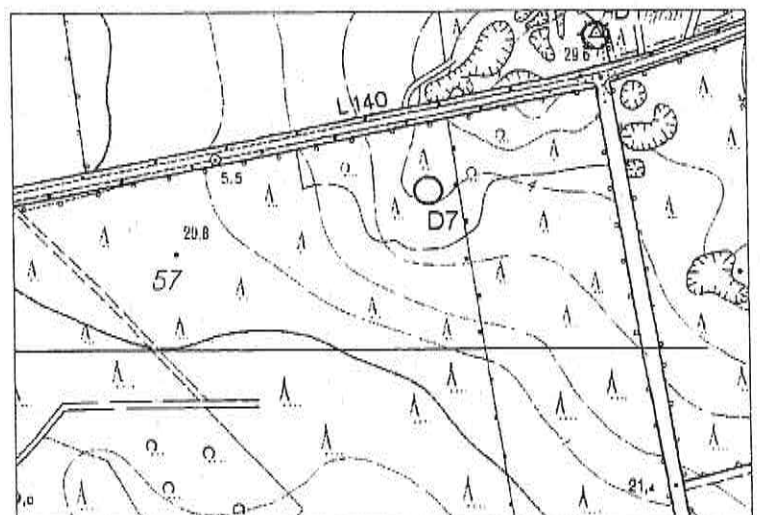
La.-Nr.: 8

Beschreibung: 12/1,0

Umgebung:

Rechtswert: 35 11 487

Hochwert: 59 86 106



Kreis: DI

Amt: Burg-Süderhastedt

Gemeinde: Quickborn

Lfd.Nr.:

Gd-Nr.: 51 089

Register: 1921-

Gruppe: 1

Code: 92

D-Nr.: 8

La.-Nr.: 9

Beschreibung: 22/2,0

Umgebung:

Rechtswert: 35 11 975

Hochwert: 59 85 642



Kreis: DI

Amt: Burg-Süderhastedt

Gemeinde: Quickborn

Lfd.Nr.:

Gd-Nr.: 51 089

Register: 2020-

Gruppe: 1

Code: 92

D-Nr.: 9-16

La.-Nr.: 10-18

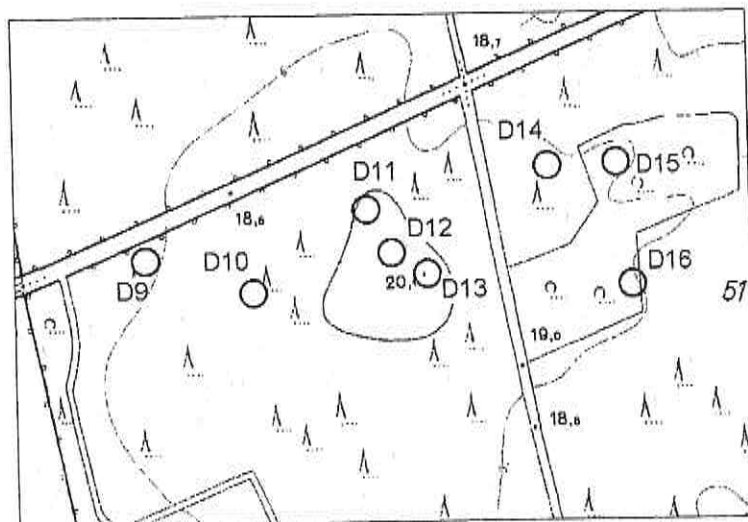
Beschreibung: 12/0,80

Umgebung:

Rechtswert: 35 10 967

Hochwert: 59 85 067

9	(10)	16/0,8
10	(11)	16/0,8
11	(12)	17/0,8
12	(14)	8/0,5
13	(13)	8/0,4
14	(17)	14/1,20
15	(18)	8/0,50
16	(16)	16/1,20



Kreis: DI

Amt: Burg-Süderhastedt

Gemeinde: Quickborn

Lfd.Nr.:

Gd-Nr.: 51 089

Register: 1921-

Gruppe: 1

Code: 92

D-Nr.: 17

La.-Nr.: 20

Beschreibung: 13/1,0

Umgebung:

Rechtswert: 35 11 622

Hochwert: 59 85 321



Kreis: DI

Amt: Burg-Süderhastedt

Gemeinde: Quickborn

Lfd.Nr.:

Gd-Nr.: 51 089

Register: 2021-

Gruppe: 1

Code: 92

D-Nr.: 18,19

La.-Nr.: 15,21

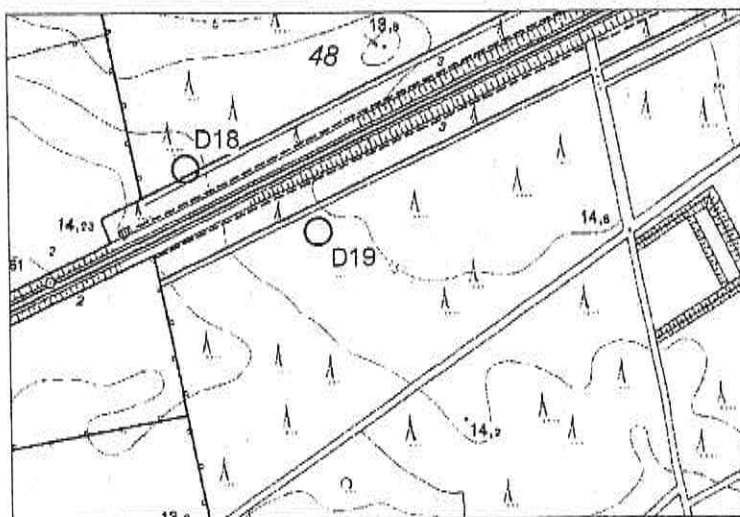
Beschreibung: 16/1,50

Umgebung:

Rechtswert: 35 10 947

Hochwert: 59 84 335

18 (15) 16/1,80 nach Rest.
19 (21) 16/1,50 1350



Kreis: DI

Amt: Burg-Süderhastedt

Gemeinde: Quickborn

Lfd.Nr.:

Gd-Nr.: 51 089

Register: 2021-

Gruppe: 1

Code: 92

D-Nr.: 20

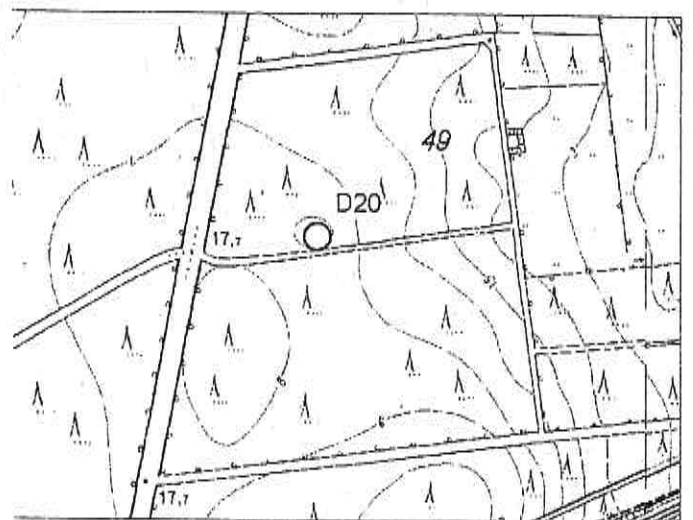
La.-Nr.: 19

Beschreibung:

Umgebung:

Rechtswert: 35 11 769

Hochwert: 59 85 084



Kreis: DI

Amt: Burg-Süderhastedt

Gemeinde: Quickborn

Lfd.Nr.:

Gd-Nr.: 51 089

Register: 2021-

Gruppe: 1

Code: 92

D-Nr.: 21-23

La.-Nr.: 25-27

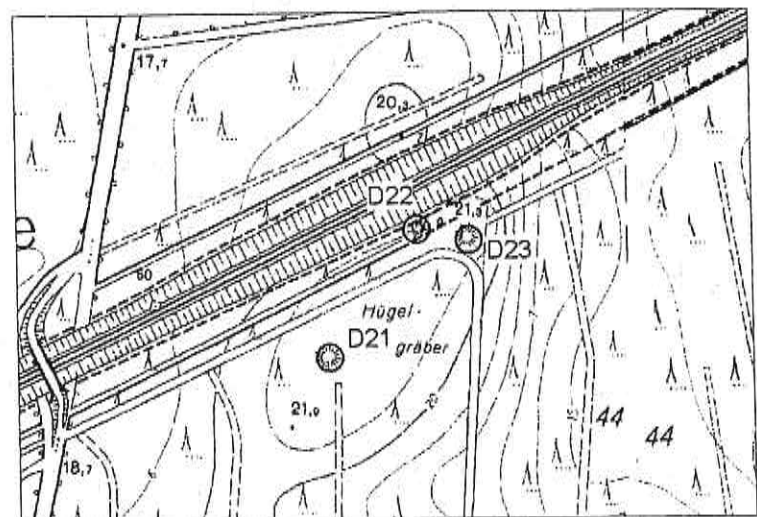
Beschreibung: 22/3,0

Umgebung:

Rechtswert: 35 11 791

Hochwert: 59 84 704

21	(25)	26 / 1,50	
22	(20)	22 / 3,0	1990
23	(27)	22 / 3,00	Rest.



Kreis: DI

Amt: Burg-Süderhastedt

Gemeinde: Quickborn

Lfd.Nr.:

Gd-Nr.: 51 089

Register: 2021-

Gruppe: 1

Code: 92

D-Nr.: 24-29

La.-Nr.: 28-33

Beschreibung: 40/5,0

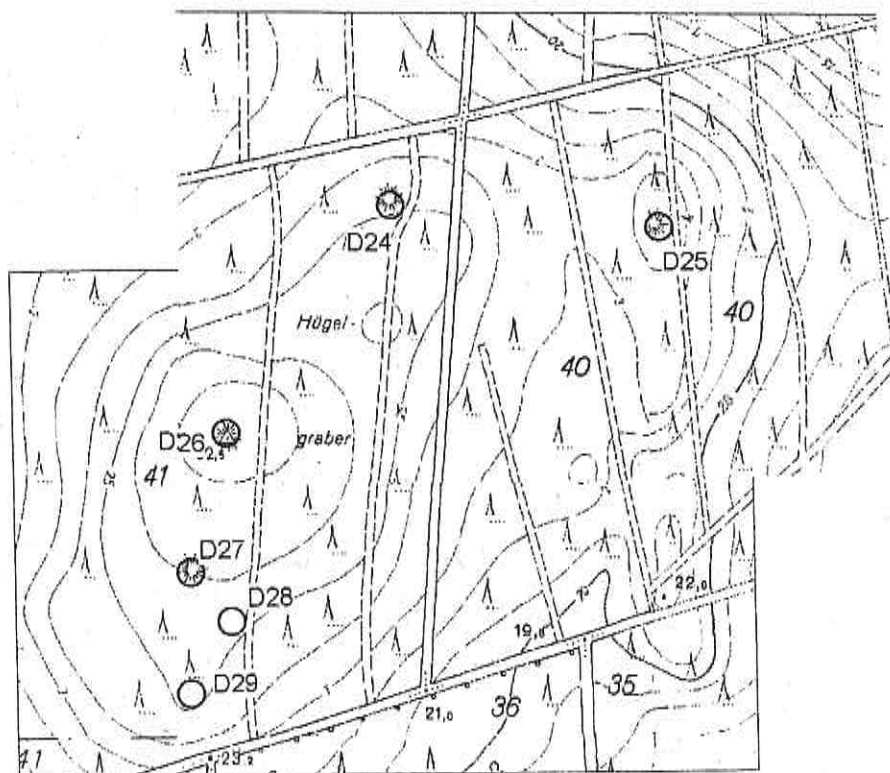
Umgebung:

Rechtswert: 35 11 704

Hochwert: 59 84 205

24	(24)	20 / 2,50
25	(28)	30 / 5,00
26	(30)	40 / 5,00
27	(31)	22 / 1,5
28	(32)	12 / 1,0
29	(33)	12 / 0,5

24-28
1950 rest.



Kreis: DI

Amt: Burg-Süderhastedt

Gemeinde: Quickborn

Lfd.Nr.:

Gd-Nr.: 51 089

Register: 2021-

Gruppe: 1

Code: 92

D-Nr.: 30

La.-Nr.: 36

Beschreibung: 20/1,0

Umgebung:

Rechtswert: 35 11 550

Hochwert: 59 83 740



Kreis: DI

Amt: Burg-Süderhastedt

Gemeinde: Quickborn

Lfd.Nr.:

Gd-Nr.: 51 089

Register: 2021-

Gruppe: 1

Code: 92

D-Nr.: 31-34

La.-Nr.: 35-39

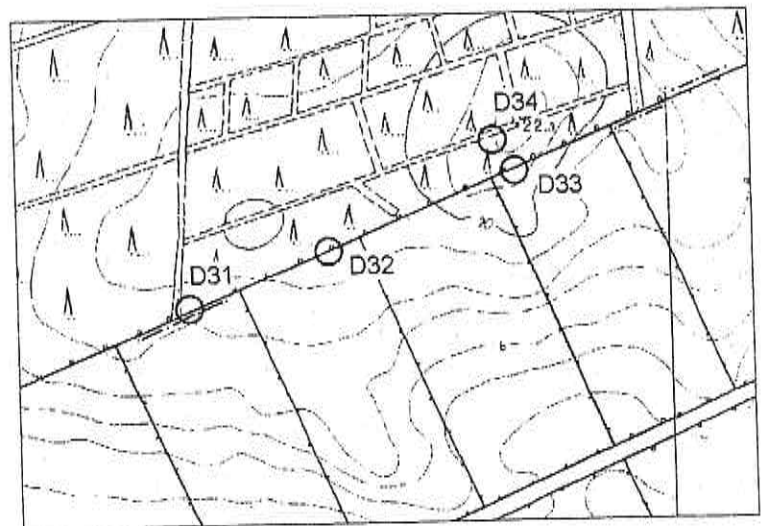
Beschreibung: 15/1,0

Umgebung:

Rechtswert: 35 11 873

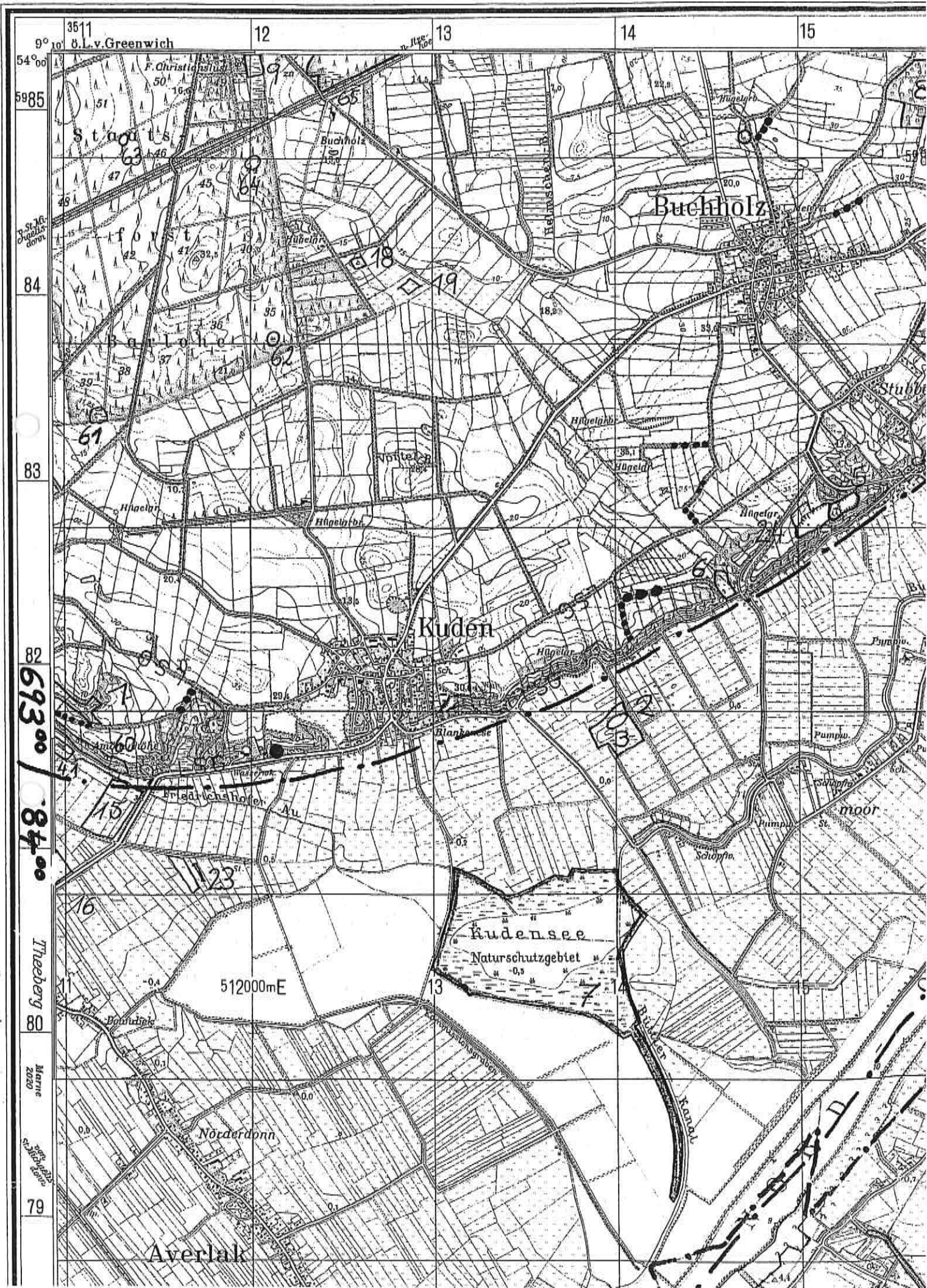
Hochwert: 59 83 569

31	(357)	15 / 1,20
32	(361)	12 / 1,20
33	(371)	17 / 1,50
34	(381)	16 / 0,4



D. Erhebungsbögen der Biotopkartierung vom LANU

Deutschland 1:25 000





LANU-SH

Biotopkartierung Schleswig-Holstein

Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein 1996

Kreis Dithmarschen	5 1	Gem.-kennziffern 1 0 8 9 3 2 4 5 6	Lage in der Karte 		2021 TK25	064 Ifd. Nr.
Ort / Lage nördlich Kuden	Standort / Geologie Hochmoor		Naturraum Heide-Itzehoer Geest		Erfassungseinheit / Schutz	
Beschreibung / Begründung zum Schutzborschlag Kleines Zwischenmoor im Nadelholz, das von Gagelstrauch dominiert wird. Wertvoller Libellenlebensraum.				Biotyp MZ	Flächenanteil (%) 100	erläuterte Nebentypen
Arten (unterstrichen: nach BAV geschützt; fett: Rote Liste - SH 1-3) <u>dominant:</u> <i>Myrica gale</i> <u>sonstige:</u> <i>Calluna vulgaris</i> , <i>Dryopteris carthusiana</i> , <i>Eriophorum vaginatum</i> , <i>Eriophorum angustifolium</i> , <i>Sphagnum sp.</i> , <i>Molinia caerulea</i> , <i>Leucorrhinia dubia</i>				Flächenanteil (%)	erläuterte Nebentypen	Flächenanteil (%)
				Schutz nach § 15a, Abs. 1		
Dominante Bestände / Gesellschaften Zwischenmoor-Vegetation				Fläche : m ²		
Gefährdungen / Einflüsse				§ 15a - Anteil: m ²		
Nutzungsbenachbarung Nadelforst				Bewertung		
Maßnahmen / Empfehlungen				Ausprägung 3		
Literatur / Informationen / Sonstiges Vorinformation: Dieter Grade				seltener Bestand		
Erfassung: Petersen, Wolfgang				naturraumtypisch		
Datum: 06.07.1999				pflegebedürftig		
Ausgabe: 05.11.1999				GeoschOb		
Teilflächen:				Schutzmerkmale		
Folgeblätter				Bestand		
				Vorschlag		
				Sicherst		
				NSG		
				LSG		
				ND		
				LB		
				Sicherstellung bis:		
				Nationalpark		
				FFH		
				EG - Vogelschutz		
				Fotos: Dias:		



51° 00' 54' 00" 9° 10' 36' 11' Staatsforst Borlöhne 12 13 14 15 16 17 Burg (L. Dahn) 2021 Burß

Herausgeber: Landesvermessungsamt Schleswig-Holstein
 in Verbindung mit dem Militäroverwachungsamt - Ausgabe 7 - DMG, 1977 -

Berichtungsstand



Maßstab 1:25000

69300



Biotopkartierung Schleswig-Holstein

Landesamt für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein 1996

Kreis Dithmarschen	5 1 1 0 8 9 3 2 4 6	Gem.-kennziffern 1 0 8 9 3 2 4 6	Lage in der Karte <table border="1" style="width: 100%; height: 100px; text-align: center;"> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td>X</td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>																		X								1921 TK25	016 lfd. Nr.					
		X																																	
Ort / Lage westlich Quickborn			<table border="1" style="width: 100%; height: 100px;"> <tr><td colspan="2" style="writing-mode: vertical-rl; transform: rotate(180deg);">Anschlußflächen</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table>			Anschlußflächen																													
Anschlußflächen																																			
Standort / Geologie Quickborner Schanzen																																			
Naturraum Heide-Itzehoer Geest			Naturraum-Nr. 6 9 3 0 0																																
Beschreibung / Begründung zum Schutzbegründung Historische Schanzen, aus drei Parallelgräben bestehend, mit krattartigem Eichenniederwald bestockt.				Erfassungseinheit / Schutz																															
				Biototyp WN HX	Flächenanteil (%) 100	erläuternde Nebentypen	Flächenanteil (%)	Schutz nach § 15a, Abs. 1																											
Arten (unterstrichen: nach BAV geschützt; fett: Rote Liste - SH 1-3) <u>dominant:</u> <i>Quercus robur</i> , <i>Festuca rubra</i> , <i>Vaccinium myrtillus</i> <u>sonstige:</u> <i>Lonicera periclymenum</i> , <i>Melampyrum pratense</i> , <i>Trientalis europaea</i> , <i>Maianthemum bifolium</i> , <i>Polygonatum multiflorum</i> , <i>Dryopteris filix-mas</i> , <i>Melica uniflora</i> , <i>Luzula campestris</i> , <i>Convallaria majalis</i> , Carex montana				Fläche : 27492 m ² § 15a - Anteil: m ²																															
Dominante Bestände / Gesellschaften bodensaurer Eichenwald				Bewertung																															
Gefährdungen / Einflüsse 4 von Straße durchschnitten, nördlich der Straße Fichtendickung				Ausprägung 2 seltener Bestand naturraumtypisch pflegebedürftig GeoschOb																															
Nutzungsbenachbarung 2 8 Straße, Ackerbau				Schutzmerkmale																															
Maßnahmen / Empfehlungen keine weitere Fichtenbestockung				Bestand Vorschlag Sicherheit																															
Literatur / Informationen / Sonstiges				NSG LSG ND LB																															
				Sicherstellung bis:																															
				Nationalpark FFH EG - Vogelschutz																															
				Fotos: Dias:																															

